

Explain the violence thing to me. I don't get it. Because you're taking things out of context? Is that it? You're making them accessible? You're introducing them into the discourse. You're bringing them into the grid. And yet the discourse is totally banal. A hobby for specialists. Who really cares about that? And where it after all these years has led to. The definition of 'Grid'. Ok, so it's about some high society context, logistics or all the phenomenological aspects inside of that? Humans in late capitalism so to speak? Like: Oh god—this is us people in late capitalism? The power doesn't come from you telling us something new about art moves or whatever—it comes from the context. You've got all these moves and it seems obvious anyways—you've been saying it yourself the whole time. I'm just piecing this together or making it up somehow. I guess I feel like all this time that we've known each other I've developed a feel for your obsession. Or for all these crises: Only formal! Only conceptual!! Should I become a teacher?! All these processes you've gone through and this right now could be or is a show that actually confronts something else. Just like when you say: ok, there's this phenomenological reference to reality in the corridor but exactly without arriving to the deduction "oh damn there are these parallel economies" but more in the direction of the idea that there's this pattern and it shows that certain discourses only function as gated communities, that the city you live in works exactly the same, the school system and that the whole fucking meaning in the art world is also just a produced illusion. And that's what I mean. That's what I understand when you speak of violence.

Erklär mir mal das mit der Gewalt, ich versteh das nicht. Weil du die Sachen entreißt, oder was? Weil du sie zugreifbar machst? Du führst sie in den Diskurs ein. Du führst sie in das Grid ein. Aber der Diskurs ist doch total banal gleichzeitig. Das ist doch nur ein Spezialistenhobby. Wen interessiert das denn jetzt? Also auch nach all den Jahren wohin das alles geführt hat. Diese Benennung von ‚Grid‘. Ok, geht’s jetzt irgendwie um higher society Kontext, Logistik oder diese ganzen phänomenologischen Aspekte darin? Sozusagen humans in late capitalism? So ungefähr: Oh Gott, so sind wir Menschen im Spätkapitalismus. Die Power liegt nicht darin, dass du uns etwas Neues erzählst über artmoves oder so, sondern es geht um die Relation. Man hat diese ganzen moves und irgendwie scheint es eh klar. Du sagst es ja selber die ganze Zeit. Ich leite oder spinne das ja auch nur irgendwie zusammen, dass ich irgendwie denke jetzt aus der Zeit die wir uns kennen so ein Gefühl von deiner Obsession zu haben. Oder auch zu diesen ganzen Krisen. Nur formal! Nur konzeptuell!! Soll ich Lehrer werden?! Diese ganzen Prozesse, durch die du so gelaufen bist und dass das jetzt vielleicht so eine show sein kann oder ist, die eigentlich etwas anderes konfrontiert. Genau indem man sagt: ok, es gibt im Durchgang diesen realitätsphänomenologischen Bezug, aber eben ohne die Ableitung hin zu „oh krass es gibt diese parallelen Ökonomien“, sondern eher hin zu einem Muster sozusagen, das zeigt, dass gewisse Diskurse nur wie eine gated community funktionieren, dass die Stadt, in der du lebst genauso funktioniert, die Schulbildung, dass das ganze fucking meaning in der Kunstwelt auch nur eine produzierte Illusion ist. Und das ist was ich meine. Das ist das was ich verstehe, wenn du von Gewalt sprichst.